

# 44. AUKTION

## Historischer Wertpapiere am 12. Juli 2010



- Fernauktion -

Veranstalter:

**Auktionshaus Gutowski**

Leiferder Weg 19  
38304 Wolfenbüttel

Telefon 05331/975524 • Telefax 05331/975555

E-Mail [gutowski@gmx.com](mailto:gutowski@gmx.com)

## Liebe Sammlerfreunde,



mit dem hier vorliegenden Katalog des Auktionshauses Vladimir Gutowski präsentieren wir Ihnen ein hervorragendes Angebot an seltenen und gesuchten Objekten, die – unserer „Philosophie“ entsprechend – sehr günstig ausgerufen werden.

Unsere Ausrufpreise bzw. Startpreise sind Limitpreise. Gebote unter diesen Preisen werden nicht angenommen.

Ihre Schriftgebote werden protokolliert und am Auktionstag berücksichtigt, als wären Sie persönlich im Saal anwesend. Den Zuschlag bekommt das höchste Gebot, aber nur um ca. 5-10% über dem zweithöchsten Gebot.

Ihre Schriftgebote können Sie an unsere Adresse in 38304 Wolfenbüttel Leiferder Weg 19, per E-Mail oder per Telefax senden.

Rufen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben. Wir stehen Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung. Und denken Sie bitte daran, Ihre Gebote rechtzeitig abzuschicken!

Die Kataloggebühr beträgt 10,00 EUR. Mit der Überweisung des Betrages sichern Sie sich die Zusendung des nächsten Auktionskataloges, außerdem erhalten Sie automatisch die Ergebnisliste zugeschickt.

Viel Erfolg bei Ihren Geboten wünschen Ihnen

Vladimir Gutowski  
und die Mitarbeiter

### Veranstalter:

#### Auktionshaus Gutowski

Leiferder Weg 19 • 38304 Wolfenbüttel

Telefon: 053 31 / 97 55 24 • Fax: 053 31 / 97 55 55

E-Mail [gutowski@gmx.com](mailto:gutowski@gmx.com)

Auktionshaus Gutowski ist eine Marke der  
„Deutsche Wertpapierauktionen GmbH“

Salzbergstraße 2, 38302 Wolfenbüttel

Geschäftsführer: Michael Weingarten (Vors.), Vladimir Gutowski

Handelsregister: Amtsgericht Braunschweig HRB 7872

Ust-Id-Nr. DE 811 574 119

### Bankverbindung:

Auktionshaus Gutowski

Konto Nr. 500 715 508 • BLZ 370 100 50

IBAN: DE36 3701 0050 0500 7155 08 • BIC: PBNKDEFF

Die Besichtigung der Auktionsware ist vom 5. bis

9. Juli 2010 in den Räumen der Bürogemeinschaft

Salzbergstrasse 2 in Wolfenbüttel möglich.

Bitte vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin mit mir!

### Seltenheits-Schlüssel

R 12	=	1 Stück bekannt
R 11	=	2 Stücke bekannt
R 10	=	3-5 Stücke bekannt
R 9	=	6-10 Stücke bekannt
R 8	=	11-25 Stücke bekannt
R 7	=	26-50 Stücke bekannt
R 6	=	51-100 Stücke bekannt

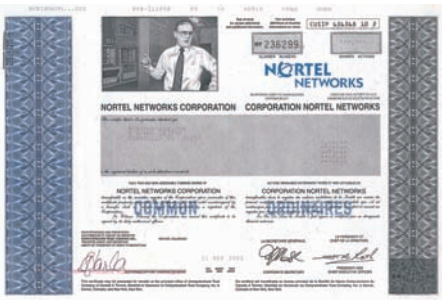
## Inhaltsverzeichnis

Ägypten	1 -	9
Algerien		10
Argentinien	11 -	21
Australien	22 -	23
Belgien	24 -	36
Birma	37 -	38
Brasilien	39 -	41
Bulgarien	42 -	47
Chile	48 -	49
China	50 -	57
Cuba	58 -	61
Dänemark	62 -	66
Deutschland	67 -	866
Estland	867 -	868
Finnland		869
Frankreich	870 -	949
Griechenland	950 -	952
Großbritannien	953 -	976
Honduras	977 -	978
Indien	979 -	982
Island		983
Israel / Palästina	984 -	998
Italien	999 -	1012
Japan	1013 -	1016
Jugoslawien	1017 -	1023
Kambodscha		1024
Kamerun		1025
Kanada	1026 -	1030
kgl. und kaiserl. Monarchie	1031 -	1068
Lettland	1069 -	1070
Libanon		1071
Litauen		1072
Luxemburg	1073 -	1075
Marokko		1076
Mexiko	1077 -	1079
Monaco	1080 -	1081
Neuseeland		1082
Niederlande	1083 -	1088
Norwegen	1089 -	1092
Österreich	1093 -	1114
Panama		1115
Paraguay	1116 -	1118
Peru		1119
Philippinen		1120
Polen	1121 -	1131
Portugal	1132 -	1143
Rumänien	1144 -	1150
Rußland	1151 -	1208
Saudi-Arabien		1209
Schweden	1210 -	1253
Schweiz	1254 -	1271
Spanien	1272 -	1293
Syrien		1294
Tschechoslowakei	1295 -	1304
Türkei / Osmanen	1305 -	1313
Ungarn	1314 -	1318
USA	1319 -	1655
Varia	1656 -	1658
Venezuela		1659
Vietnam		1660
Nachtrag		1661
Index Regionen (Deutschland)		S. 257
Index nach Sammelgebieten		S. 258

Die Versteigerungsbedingungen finden Sie auf Seite 261.

### Erhaltungshinweise

UNC	=	Druckfrisch
EF	=	Tadellos, leichte Knickspuren
VF	=	Normaler Erhaltungszustand mit Umlaufspuren und Einrissen
F	=	Stark beschädigt, sammelwürdig



Nr. 1029

**Nr. 1029** **Schätzpreis: 150,00 EUR**  
**Startpreis: 50,00 EUR**

**Nortel Networks Corp.**

1 share, Nr. 236300  
Denver, Colorado, 11.9.2002 **EF+**  
Gründung 1895 von Alexander Graham Bell in Brantford, Ontario als Northern Electric & Manufacturing Co. Hauptprodukte in dieser Zeit waren Telefone, Grammofone und Notrufsäulen für Polizei und Feuerwehr. 1976 Änderung des Firmennamens in Northern Telecom Limited. Zu diesem Zeitpunkt strebte Nortel die Marktführerschaft im Bereich digitaler Kommunikation an. 1998 Aufkauf der Firma Bay Networks und Namensänderung zu Nortel Networks mit Ausrichtung auf Internet und Mobilfunk. 2002 nach Entdeckung von Unregelmäßigkeiten in der Bilanzierung in eine Reihe von Finanzskandalen verwickelt. Dekoratives Vignette mit einem adretten Nortel-Angestellten an einem Großrechner. Zweisprachig englisch/französisch.

**Nr. 1030** **Schätzpreis: 75,00 EUR**  
**Startpreis: 35,00 EUR**

**Western Canada Land Co.**

100 shares à 1 \$, Nr. 4846  
13.9.1910 **VF**  
Gegründet 1906 zwecks Landübernahme von der Canadian Pacific Railway Co., 500.000 Acres im Distrikt von Edmonton, Alberta. 1910 Übernahme von Pembina Kohlenfeldern, 10.400 Acres, 60 km westlich von Edmonton gelegen. Diese Kohlenfelder wurden noch im gleichen Jahr auf die neu gegründete Tochtergesellschaft Pembina Coal Co. übertragen. Ferner wurde das ganze Stammkapital der Western Canada Mortgage Co. gehalten. Links schöne Zierleiste, Firmenname kalligraphisch verspielt. Originalsignaturen.

**k.u.k. Monarchie**



Nr. 1031

**Nr. 1031** **Schätzpreis: 150,00 EUR**  
**Startpreis: 90,00 EUR**

**Brüx-Lobositzer Verbindungsbahn**

Aktie 100 Gulden = 200 K, Nr. 5649  
Prag, 28.2.1900 **VF+**

Gründeremission, Auflage 5.973. Konzessioniert 1897/98 für die Strecke Oberrnitz-Sedlitz-Tschischkovitz (37 km, eröffnet am 19.12.1898). Den Betrieb führten die tschechoslovakischen Staatsbahnen gegen Vergütung der Selbstkosten. Dividenden wurden nie gezahlt. Die Gesellschaft besaß 4 Tenderlokomotiven, 37 Güterwaggons, 7 Personen- sowie 8 Post- und Gepäckwaggons und ging 1925 in Liquidation, nachdem der Staat das gesamte Vermögen übernommen hatte. Dekorativ, mit Originalunterschriften. Zweisprachig tschechisch/deutsch. Doppelblatt, mit komplettem Kuponbogen.



Nr. 1032

**Nr. 1032** **Schätzpreis: 120,00 EUR**  
**Startpreis: 80,00 EUR**

**Dubrovniker Elektrische Straßenbahn**

Aktie 500 Kronen, Nr. 676  
Dubrovnik, 1.5.1912 **VF**

Gründeraktie, Auflage 1.000. Gründung 1912. 3 km lange 760-mm-Schmalspurbahn Gruz-Dubrovnik. Ursprüngliche Konzessionsdauer bis 10.12.2000 - doch da kamen mit dem Zerfall der Donaunarchie, dem 2. Weltkrieg, der Gründung Jugoslawiens und dessen Zerfall gleich mehrere Wirren der Geschichte dazwischen. Ausgesprochen dekorativ, zwei fotografische Abbildungen mit Pferdefuhrwerk und elektrischer Straßenbahn. Doppelblatt, mit Restkuponen.



Nr. 1033

**Nr. 1033** **Schätzpreis: 200,00 EUR**  
**Startpreis: 40,00 EUR**

**Eisenbahn Karlsbad-Johanngeorgenstadt**

Aktie 100 Gulden, Nr. 2246  
Wien, 1.1.1898 **EF**

Gründeraktie, Auflage 9.300. Schon beim Bau der Strecke Zwickau-Schwarzenberg gab es in den 1850er Jahren erste Projekte, die Strecke in das böhmische Karlsbad fortzusetzen. 1872 erhielt die Eisenbahn Pilsen-Friesen-(Komotau) von der österreichischen Regierung für die Hauptbahnlinie Pilsen-Karlsbad-Johanngeorgenstadt die Konzession. Sie erlosch 8 Jahre später, weil die enormen finanziellen Mittel für den Bau unter schwierigen topografischen Bedingungen nicht aufgebracht werden konnten. Da ein Baugebinn in Böhmen nicht absehbar wurde, entstand auf der sächsischen Seite der Anschluß an die Zwickau-

Schwarzenberger Bahn (eröffnet 1883) als regelspurige Sekundärbahn, wobei die Anlagen in Johanngeorgenstadt von vornherein als Grenzbahnhof ausgelegt waren. 1895 wurde dann auf böhmischer Seite die Eisenbahn Karlsbad-Johanngeorgenstadt konzessioniert, die für die 1899 eröffnete 47 km lange Strecke Karlsbad-Neudek-Johanngeorgenstadt die schon existierende Lokalbahn Chodau-Neudek der Österr. Lokaleisenbahngesellschaft mit einbezog. Die Strecke folgt zunächst einem Seitental der Eger, um dann bei km 26,3 bei Vysoká Pec (früher Hochofen) in einem Kehrtunnel Richtung Erzgebirgskamm aufzusteigen, der bei km 33,1 bei Oldrichov u Nejdku (früher Tellerhäuser) erreicht wird, dem mit 915 m ü.NN. höchstgelegenen Bahnhof des Erzgebirgsgesellschaft Bei km 46,5 kommt die Staatsgrenze, nur 0,5 km dahinter liegt der deutsche Zielbahnhof. Die Trassierung der Strecke wurde oft mit der berühmten, allerdings als Hauptbahn angelegten Semmeringbahn verglichen, und tatsächlich liegt der Scheitelpunkt der Eisenbahn Karlsbad-Johanngeorgenstadt noch 20 m höher als der der Semmeringbahn und sie überwindet mit 535 m auch einen deutlich größeren Höhenunterschied. Den Betrieb führte zunächst die Österr. Staats-Eisenbahngesellschaft, nach dem 1. Weltkrieg dann die Tschechoslowakische Staatsbahn CSD. Am 1.10.1925 wurde die Bahn verstaatlicht. Bald nach 1945 endeten die Züge noch auf tschechischer Seite im Bahnhof Breitenbach (Potucky), jedoch blieb das grenzüberschreitende Gleis aus militärstrategischen Gründen erhalten. Am 17.4.1992 passierte erstmals wieder ein Reisezug die Staatsgrenze. Seit 2000 verkehren durchgehende Regionalexpresszüge Zwickau-Karlsbad. Originalunterschriften. Doppelblatt; beiliegend kompletter Kuponbogen. Neulich in einem Nachlaß entdeckt, nur wenige Exemplare verfügbar, sehr günstig angeboten (Preis vorher über 500 EUR)!



Nr. 1034

**Nr. 1034** **Schätzpreis: 100,00 EUR**  
**Startpreis: 45,00 EUR**

**Elektrische Lokalbahn Wien-Landesgrenze nächst Hainburg**

4 % Schuldv. 4.000 Kronen, Nr. 552  
Wien, 9.4.1914 **VF+**

Auflage 1.070, D/H OEL 2516d. Konzessioniert 1912, bekannt als die "Pressburger Bahn". Normalspurige Bahn Wien-Wolfsthal (62 km), heute Teil des ÖBB-Streckennetzes. Doppelblatt, leicht angeschmutzt.



Nr. 1035 (Ausschnitt)

Nr. 1035 **Schätzpreis: 85,00 EUR**  
**Startpreis: 45,00 EUR**

**Erzherzogtum Oesterreich unter der Enns**

4 % Schuldv. 500 F = 476,13 Kr., Nr. 16225  
Wien, 1.5.1911 VF+

Teil eines Investitionsanlehens für Landeseisenbahnzwecke in Höhe von 18,9 Mio. Goldfrancs. Abb. mit Wappen, Eisenbahn aus Tunnel fahrend, Stadtansicht. Hochformat, mit anh. Kupons.



Nr. 1036

Nr. 1036 **Schätzpreis: 300,00 EUR**  
**Startpreis: 150,00 EUR**

**Hirtenberger Patronen-, Zündhütchen- und Metallwaren-Fabrik vormals Keller & Comp.**

Aktie 400 Kronen, Nr. 7204  
Wien, 1.5.1897 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 14.000. Gründung 1897 durch Umwandlung der Keller'schen Fabrik in Hirtenberg (Niederdonau). 1899 wurde in Magyar-Ovar eine Zweigniederlassung gegründet, die aber 1922 verkauft wurde. Die Gesellschaft erzeugte in Hirtenberg alle Sorten von Jagd- und Scheibepatronen bzw. deren Elemente und Holzgasgeneratoren. Heute ist die Hirtenberger-Gruppe in den vier Geschäftssparten "Automotive Safety", Munition, Präzisionstechnik und Industrieeinrichtungen tätig. Insgesamt 500 Mitarbeiter erwirtschafteten an den Standorten Hirtenberg (NÖ) und Papa (Ungarn) einen Gesamtumsatz von 70 Mio. Euro, der zu mehr als 90 % im Export erzielt wurde. Äußerst selten. Doppelblatt, mit Kupons.



Nr. 1037

Nr. 1037 **Schätzpreis: 200,00 EUR**  
**Startpreis: 80,00 EUR**

**Hofherr-Schrantz-Clayton-Shuttleworth Ungarische Maschinenfabriks-Werke AG**

Aktie 200 Kr., Nr. 46409  
Kispest, Januar 1912 EF

Gründung 1908 durch die Niederösterreichische Escompte-Gesellschaft zur Übernahme einer bereits 1857 gegründeten landwirtschaftlichen Maschinenfabrik und Eisengießerei in Kispest. 1912 Erwerb der ungarischen Anlagen der Clayton-Shuttleworth und Umbenennung in Hofherr-Schrantz-Clayton-Shuttleworth Landwirtschaftliche Maschinen-Fabrik AG. In den Fabriken produzierten 1500 Arbeiter alle Arten landw. Maschinen, Rohöltraktoren, Dampfmaschinen und -lokomobile, Dreschmaschinen, Benzin- und Suggasmotoren, Bewässerungsanlagen, Mühlen-

einrichtungen und Müllereimaschinen. Börsennotiz in Wien 1935 eingestellt, in Budapest ab 1943 wieder notiert. Nach dem Krieg verstaatlicht. Ausgegeben anlässlich der Übernahme von Clayton-Shuttleworth. Großformatig und ausgesprochen dekorativ, Fabrikabb., Szenen von der Getreideernte und Dampflok mobil in der Umrandung. Zweisprachig ungarisch/deutsch. Doppelblatt, mit Kupons.



Nr. 1038

Nr. 1038 **Schätzpreis: 400,00 EUR**  
**Startpreis: 160,00 EUR**

**K.k. priv. Friauler Eisenbahn-Gesellschaft**

Prior-Aktie 200 Gulden, Nr. 1498  
Wien, 31.8.1893 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 1.200. Gegründet 1893. Strecken: Landesgrenze-Monfalcone-Cervignano (20 km), Schlepfbahn Monfalcone-Rosega (2,5 km), Cervignano-Landesgrenze (3 km, dort Anschluss an das italienische Eisenbahnnetz), Cervignano-Belvedere-Grado (12 km, mit projektierte Weiterführung über den Lagunendamm). Betriebsführung durch die Staatsbahn. Großer Doppeladler im Unterdruck, rückseitig auch italienischer Text. **Kaum mehr als 10 Stücke bekannt!** Doppelblatt, mit Kupons.



Nr. 1039

Nr. 1039 **Schätzpreis: 175,00 EUR**  
**Startpreis: 90,00 EUR**

**K.k. priv. Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft**

4 % Schuldv. 400 Kr., Nr. 3 Serie 45  
Wien, September 1902 EF

Auflage 10.000, D/H OEL 2064a. Gründung 1855 durch die Voitsberg-Köflach-Lankowitzer Gewerkschaft. Bis 1900 wurden eine große Zahl Kohlenbergwerke erworben, außerdem ein Kalkwerk und eine Glasfabrik. An Eisenbahnen besaß die Gesellschaft die Strecken Graz-Köflach (40 km), Lieboch-Wies (51 km) sowie 23 kleine Industriebahnen. Die Betriebsführung auf den Hauptstrecken hatte die Südbahn. Später von der ÖBB übernommen. Börsennotiz Wien und Frankfurt a.M. Mit großem Doppeladler und zweiteiliger Vignette mit Bergarbeitern unter Tage und aus einem Tunnel fahrender Dampflok. Doppelblatt, mit Talon.



Nr. 1040

Nr. 1040 **Schätzpreis: 85,00 EUR**  
**Startpreis: 40,00 EUR**

**K.k. priv. Lemberg-Czernowitz-Jassy Eisenbahn-Gesellschaft**

4 % Schuldv. 300 Gulden, Nr. 107222  
Wien, 1.11.1884 VF+

Auflage 128.250. Bedeutende Privatbahn unter eigener Verwaltung mit Sitz in Wien, gegründet 1864. Strecke Lemberg-Czernowitz 266,6 km lang. 1881 übernahm die Gesellschaft die Betriebsführung der Galizischen Transversalbahn mit Strecken im polnischen Gebiet. Strecken Husiatyn-Chryplin, 146,5 km lang, Zagórz-Czyrów, 113,5 km lang, Neu-Sandez-Saybusck, 147 km lang. Ebenfalls übernahm sie eine Teilstrecke der Tarnów-Leluchower Staatsbahn. Für die rumänischen Strecken bekam die Gesellschaft Zuschüsse der rumänischen Regierung. Doppelblatt, Anleihentext innenseitig auch rumänisch/polnisch. Doppelblatt.



Nr. 1041

Nr. 1041 **Schätzpreis: 350,00 EUR**  
**Startpreis: 150,00 EUR**

**K.k. priv. Südbahn-Gesellschaft**

Aktie 200 Gulden = 500 Fr. = 20 \$, Nr. 130934  
Wien, Mai 1883 VF

Gründung 1858 als "k.k. priv. Südliche Staats-, Lombardisch-Venetianische und Central-Italienische Eisenbahn-Gesellschaft". An eigenen Linien besaß die Gesellschaft zuletzt: in der Republik Österreich 638 km; im Königreich Serbien, Kroatien und Slovenien 530 km; im Königreich Ungarn 559 km; im Königreich Italien 457 km. Zweisprachig, auch in deutsch. Herrliche Randgestaltung mit zahlreichen Motiven. Abh. Kupons.



Nr. 1042

**Nr. 1042** Schätzpreis: 150,00 EUR  
Startpreis: 75,00 EUR

**Kaiser Franz Josef-Bahn**

4% Schuldv. 1.000 Gulden, Nr. 1, Serie 4717  
Wien, 1.4.1884 EF/VF

Auflage 38.000. 1827 erhielten Caspar Graf Sternberg, Eugen Graf Wrba u.a. eine 50jährige Konzession für eine Holz- und Eisenbahn von Prag nach Pilsen. 1864 bekommt die Bahn die Genehmigung den Namen Kaiser Franz-Josef-Bahn zu führen. Strecken 1881: Hauptlinien Wien-Gmünd-Budweis-Pilsen-Eger (455 km), Zweigbahnen Gmünd-Tabor-Prag (183 km), Absdorf-Krems (31 km) Budweis-Wessely (36 km). 1888 wurde die Liquidation zu Ende geführt. Teil einer Gesamtleihe in Höhe von 69.048.600 Gulden. Doppelblatt, mit restlichen Kupons.



Nr. 1044

**Nr. 1044** Schätzpreis: 125,00 EUR  
Startpreis: 50,00 EUR

**Kön. ung. privilegierte Klassenlotterie AG**

Aktie 500 Kr., Nr. 1089  
Budapest, Mai 1897 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 6.000. Gründung 1897 durch die Budapester Sparcassa und die Allgemeine Elsässische Bankgesellschaft. Die Firma erwarb gegen einen Pachtzins von wenigstens 2,4 Mio. Kr. vom ungarischen Finanzminister für 20 Jahre die Konzession für die Klassenlotterie. Bei Ablauf 1916 kam keine Einigung über eine Verlängerung zustande, deshalb ab 1918 in Liquidation. Großes Wappen und geflügelte Engel im Unterdruck. Zweisprachig ungarisch/deutsch. Doppelblatt.



Nr. 1045

**Nr. 1045** Schätzpreis: 385,00 EUR  
Startpreis: 90,00 EUR

**Königlich Ungarische Fluss- und Seeschiffahrts-AG (Magyar Folyam-és Tengerhajózási RT)**

Aktie 200 Kr., Nr. 49035  
Budapest, 24.1.1895 VF+

Gründeraktie. Gründung 1895 durch ein Konsortium Budapester Banken zur Übernahme der Schiffahrtsunternehmen der ungarischen Staatsbahnen. Nach kleinen Anfängen konnte das Unternehmen bei der Übernahme eine Flotte von 82 Fahrzeugen vorweisen. In den 1930er Jahren besaß es bereits über 400 Fahrzeuge, darunter zwei schwimmende Dampfkranen und ein Kasernenschiff, ferner in Budapest eine eigene Schiffsverft. Text ungarisch, inwendig auch deutsch. Fast ganzflächige Abb. einer Hafenszene mit Segelschiffen. Doppelblatt, mit restlichem Kuponbogen. Zwei kleinste Einrisse am rechten Rand hinterklebt.



Nr. 1046

**Nr. 1046** Schätzpreis: 250,00 EUR  
Startpreis: 100,00 EUR

**Kroatische katholische Bank AG**

Aktie 100 Kr., Nr. 1620  
Zagreb, 15.5.1907 EF

Gründeraktie, Auflage 2.500. Die 1907 gegründete Bank hatte ein ungewöhnliches Geschäftsmodell: Sie sammelte fleißig Spareinlagen ein und investierte das Geld fast ausschließlich in Wechsel (diese Position machte zunächst 75 % der Aktivseite aus und sank auch in den folgenden Jahrzehnten nie wesentlich unter 50 %). Das war erfolgreich: Die Dividenden stiegen von 5 % auf in der Spitze 12 % an. Seit 1920 waren die Aktien an der Börse Zagreb notiert, und erst die Machtübernahme durch die Kommunisten unter Tito machte der Bank 40 Jahre nach ihrer Gründung den Garaus. Unvergleichlich aparte Jugendstil-Gestaltung mit Umrahmung aus Blumengirlanden. Doppelblatt. Nur 4 Stücke wurden 2003 gefunden. Eine große Rarität, denn die Aktien tragen keinen Dinar-Umstellungsstempel, müssen also schon Anfang der 20er Jahre in Vergessenheit geraten sein.



Nr. 1047

**Nr. 1047** Schätzpreis: 100,00 EUR  
Startpreis: 40,00 EUR

**Localbahn Lambach-Haag**

4 % Schuldv. 400 Kr., Nr. 130/4  
Wien, 15.5.1901 EF/VF

Auflage 750, D/H OE L 2132a (R 7). Konzessioniert 1899. Normalspurige Lokalbahn von Lambach über Bachmaning nach Ober-Gmain und Haag (26,27 km). Eröffnet am 23.7.1901. Betrieb durch die österreichischen Bundesbahnen. Doppelblatt.



Nr. 1048

**Nr. 1048** Schätzpreis: 165,00 EUR  
Startpreis: 80,00 EUR

**Localbahn Stramberg-Wernsdorf**

Genuss-Schein für getilgte Aktie, Nr. 562  
Wien, 18.10.1909 EF+

Mit 6,3 km Betriebslänge nur eine kleine Verbindungsbahn. Seit 1903 Betriebsführung durch die Nordbahn. Die Aktien wurden nach und nach durch Auslosung getilgt. Originalunterschriften. Doppelblatt.



Nr. 1043

**Nr. 1043** Schätzpreis: 85,00 EUR  
Startpreis: 35,00 EUR

**Kaiserin-Elisabeth-Kettenbrücke-Ges.**

Genuß-Schein, Nr. 825  
Tetschen, 31.12.1917 EF

Die 1855 errichtete Kettenbrücke verband die Stadt Tetschen auf dem östlichen Elbufer mit dem linksseitigen Bodenbach. Die Brücke galt als eine der schönsten und größten Brücken in Böhmen. Benannt wurde sie nach Elisabeth von Österreich-Ungarn, die 1854 Kaiserin von Österreich wurde. Am 1.7.1917 übernahm der österreichische Staat die Kettenbrücke von der Stadt Tetschen und verpflichtete sich, die damaligen Aktionäre der Kettenbrücken-Gesellschaft schadlos zu halten. Gleichzeitig übernahm der Staat den gesamten Geldfond dieser Gesellschaft in Höhe von 147.000 Kronen, um damit die Aktien allmählich auslösen zu können. Die Brücke wurde in den 30er Jahren abgerissen. Originalunterschriften. Mit österr. Steuerstempelmarken. Mit anh. restlichen Kupons.



Nr. 1049

**Nr. 1049** Schätzpreis: 90,00 EUR  
Startpreis: 40,00 EUR

**Localbahn Triest-Parenzo**

4 % Schuldv. 2.000 Kr., Nr. 593/5  
Wien, 10.10.1900 EF/VF  
Auflage 5.000. Normalspurige Bahn von der norditalienischen Hafenstadt Triest über Buje in Istrien nach Parenzo in Kroatien (122 km), Betriebsführung durch die Staatsbahn-Direktion Triest. Teil einer Anleihe von 11 Mio. Kronen. Schöne florale Umrandung. Doppelblatt, mit Kupons.



Nr. 1050

**Nr. 1050** Schätzpreis: 250,00 EUR  
Startpreis: 100,00 EUR

**Localbahn Zwittau-Policka**

Aktie 200 Gulden, Nr. 1229  
Wien, 1.10.1896 EF  
Gründeraktie, Auflage 1310. Die 21 km lange Lokalbahn im Bezirk Mährisch-Trübau zweigte in Zwittau (slowakisch Svitava) von der Staatsbahnstrecke Wien-Brünn-Prag-Bodenbach ab. Dekorativ, mit Originalunterschriften, zweisprachig mährisch/deutsch. Doppelblatt.



Nr. 1051

**Nr. 1051** Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

**Lokalbahn Kolin-Cercany-Kacov (Místní dráha Kolin-Cercany-Kácov)**

Aktie 200 Kr., Nr. 4360  
Prag, Dezember 1907 EF  
Gründeraktie, Auflage 13.226. Konstituiert am 20.11.1907, basierend auf der Konzessionsurkunde vom 10.5.1899. Bahnstrecken: Cercan-Neuhof (32,88 km, eröffnet 15.12.1900), Neuhof-Kolin (32,62 km) und Rataj-Kácov (15,20 km) am 6.8.1901 eröffnet (zus. 80,72 km). Nach Verstaatlichung 1925 trat die Gesellschaft in Liquidation. In tschechisch. Sehr schöne Randgestaltung mit Jugendstil-Elementen. Doppelblatt, mit Kupons.



Nr. 1052

**Nr. 1052** Schätzpreis: 150,00 EUR  
Startpreis: 60,00 EUR

**Lokalbahn Lemberg (Kleparów)-Jaworów**

Prior-Aktie 400 Kr., Nr. 3240  
Lemberg, Februar 1903 EF/VF  
Auflage 4.250. Gründung 1898 mit Konzession von 1895 für 99 Jahre. Strecke Lemberg-Kleparów-Janów, teilweise als Straßenbahn mit Lokomotivbetrieb, 22,25 km lang. 1903 Eröffnung der Bahnstrecke Janów-Jaworów, 31,22 km lang. Projektiert war ferner die Strecke Jaworów-Bobrowka, 46 km lang. Die Gesellschaft besaß 3 Lokomotiven, 8 Personen-, 2 Dienst- und Postwagen, 18 Güterwagen. Zweisprachig in deutsch/polnisch Doppelblatt, mit Kupons.



Nr. 1053

**Nr. 1053** Schätzpreis: 250,00 EUR  
Startpreis: 90,00 EUR

**Lokalbahn Stammersdorf-Auersthal**

Aktie 200 Kr., Nr. 1086  
Wien, 18.6.1903 EF  
Gründeraktie, Auflage 2700, D/H OEL 2395. Strecken Stammersdorf-Auersthal (21,9 km), eröffnet 1903; Auersthal-Schweinbarth (7,5 km), eröffnet 1909; Pyrawarth-Dobermannsdorf (29,1 km); Dobermannsdorf-Zistersdorf, eröffnet 1909 und Pyrawarth-Zistersdorf, eröffnet 1911. Die normalspurige Strecke wird noch heute von der ÖBB betrieben. Jugendstil-Kapitalchen, Originalunterschriften. Doppelblatt, mit kpl. Kuponbogen.

The prices in this catalogue ("Startpreis") are minimum prices.  
The buyer will pay a premium of 17,5% on the hammer price (+VAT)



Nr. 1054

**Nr. 1054** Schätzpreis: 75,00 EUR  
Startpreis: 40,00 EUR

**Lonjathalbah-AG**

Aktie 200 Gulden = 400 Kr., Nr. 7240  
Budapest, 1.7.1896 EF/VF  
Auflage 7.350. Konzessioniert 1896. Bahngelände: Dugaselo - Novska (84 km) und Banovajaruga - Pakrac (30 km), eröffnet am 27.11.1897. Text inwendig auch in deutsch. Dekorativ mit Flügelrädern. Doppelblatt, mit Kupons.

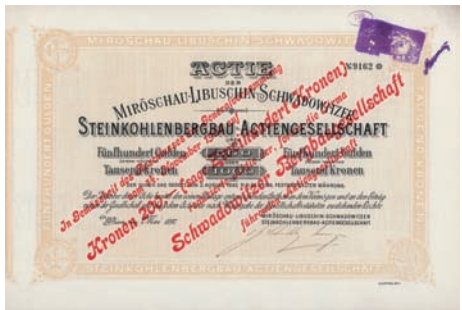


Nr. 1055

**Nr. 1055** Schätzpreis: 100,00 EUR  
Startpreis: 35,00 EUR

**Mährisch-Ostrauer Elektrizitäts-AG**

Aktie 200 Kr., Nr. 6055  
Mähr.-Ostrau, 1.6.1900 EF/VF  
Gründeraktie, Auflage 12.000. Gründung 1900 durch die AG Ganz & Comp. zur Übernahme der von ihr errichteten Zentralstation. Die Gesellschaft trat in die Verträge mit den Gemeinden Mähr.-Ostrau (1896, Dauer 50 Jahre), Oderfurt (1899, Dauer 30 Jahre) und Schönichel-Oderberg (1904, Dauer 20 Jahre) ein und lieferte bis 1923 auch den Strom für die Bahnhöfe und Werkstätten der Nordbahn. Außerdem Stromlieferant der Localbahn Oderfurt-Ostrau-Witkowitz. 1948 nach der Machtübernahme durch die Kommunisten gingen die Einrichtungen an die Stadtgemeinde Mähr.-Ostrau über.



Nr. 1056

**Nr. 1056** Schätzpreis: 75,00 EUR  
Startpreis: 40,00 EUR

**Miröschau-Libuschin-Schwadowitzer Steinkohlenbergbau-AG**

Aktie 500 Gulden = 1.000 Kr., Nr. 9166  
Wien, Mai 1897 EF  
Gründeraktie, Auflage 9.200. Konstituiert 1.6.1897. Sitz seit 1904 in Wien, früher in Rokitzan (Böhmen). 1905 wurde der Bergbaubetrieb in Libuschin (Johannisschächte und Schoellerschacht) an die

Prager Eisen-Industrie-Gesellschaftverkauft, der restliche Besitz beschränkte sich auf die Steinkohlenwerke in Schwadowitz, deshalb Umbenennung in Schwadowitzer Bergbaugesellschaft AG. Großformatiges Papier. Roter Umstellungsstempel, Name ab 1905 Schwadowitzer Bergbaugesellschaft.

**Nr. 1057** **Schätzpreis: 950,00 EUR**  
**Startpreis: 240,00 EUR**

**Mittenwaldbahn**

Aktie 200 Kr., Nr. 733  
Innsbruck, 10.1.1911 **EF**  
Gründeraktie. 1910 konzessioniert für die „Karwendelbahn“. Normalspurige Strecken Griesen-Lermoos-Reutte (32 km) und Innsbruck-Seefeld-Scharnitz (35 km). Von den 12,1 Mio. K Aktienkapital bei der Gründung übernahmen der österr. Staat 75,2 %, das Land Tirol 8,3 % und die Stadtgemeinde Innsbruck 14,5 %, lediglich gut 2 % gingen an private Interessenten. 1921 wurden die Bahnlinien der Mittenwaldbahn pachtweise von der Staatsbahndirektion Innsbruck übernommen. 1927 Umstellung des Aktienennwertes von 200 K auf 5 S. Teil der bis heute von Füssen/Allgäu über Reutte in Österreich bis nach Garmisch-Partenkirchen gemeinsam von DB und ÖBB betriebenen Strecke. Äußerst dekorativ, zwei Vignetten mit Marktplatz von Innsbruck und den Alpen im Hintergrund sowie einem großen Eisenbahn-Viadukt im Gebirge. Doppelblatt, mit beiliegendem restlichen Kuponbogen. Gelaufene Stücke dieser Emission sind Raritäten. **Extrem niedriges Einlieferer-Limit!**



Nr. 1057

der nördlichen Strecken nach Litschau und Heidenreichstein begonnen. Schon Mitte 1900 wurde der planmäßige Verkehr aufgenommen, wobei die Betriebsführung den NÖ Landesbahnen übertragen wurde. 1901-03 wurde die Südstrecke nach Groß Gerungs erbaut, die teilweise Gebirgsbahncharakter hat. Damit erreichte das Schmalspurnetz im Waldviertel seine größte (und bis heute vollständig befahrbare) Ausdehnung. 1921 übernahmen die Österreichischen Bundesbahnen die Betriebsführung. Nach deren Eingliederung in die Deutsche Reichsbahn wurde die „Niederösterreichische Waldviertelbahn AG“ 1940 aufgelöst. Nostalgiezüge des Waldviertler Schmalspurbahnvereins WSV verkehren auf den Strecken bis heute. Doppelblatt, mit Kupons.

Gründeraktie, Auflage 28921. Eine bis heute (!) bestehende Eisenbahngesellschaft, konzessioniert ursprünglich 1872 an den Baron Viktor Erlanger für die 117 km lange Bahn Győr-Sopron-Ebenfurti (Raab-Oedenburg-Ebenfurt). Wegen des gerade stattfindenden Gründerkrachs verzögerte sich die Eröffnung des ersten Abschnitts Győr-Sopron bis Anfang 1876. Der allergrößte Teil der Bahn lag in Ungarn, ein ganz kurzes Stück in Niederösterreich. 1897 außerdem Eröffnung der Neusiedler Seebahn, pro forma eine eigene AG, aber die ROEE hielt alle Prior-Aktien, führte den Bau durch und betrieb die Bahn dann. Selbst der Ausgang des 2. Weltkriegs berührte die ROEE nicht: Sie blieb weiterhin eine selbständige Aktiengesellschaft und fuhr grenzüberschreitend zwischen Österreich und Ungarn. 1972 wurde auf einer aufgelassenen Anschlußbahn die bis heute betriebene Széchenyi-Museumsbahn eingerichtet. 1987 durchgehende Elektrifizierung der Hauptstrecke. 2002 und 2006 Übernahme weiterer drei Strecken im Grenzgebiet von der Ungarischen Staatseisenbahn. Aktionäre sind heute der ungarische (57,4 %) und der österreichische (36,4 %) Staat. Zweisprachig ungarisch/deutsch. Originalunterschriften. Doppelblatt, mit Kupons.



Nr. 1058

**Nr. 1058** **Schätzpreis: 200,00 EUR**  
**Startpreis: 40,00 EUR**

**Neue Wiener Omnibus-Gesellschaft**

Aktie 400 Gulden, Nr. 14983  
Wien, 1.6.1872 **VF+**  
Gründeraktie, Auflage 25.000. Die in der Schönbrunnerstraße 21/23 in Wien-Gaudenzdorf ansässige Gesellschaft, 1872 gegründet, betrieb eine Pferde-Omnibus-Strecke. Notiert an der Börse Wien, ab 1875 Notiz ausgesetzt. Ab 1876 Ausverkauf des Fuhrparks. Auf der am 15.9.1877 abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung wurde mitgeteilt, dass sämtliche Wagen verkauft wurden. Das Aktivum der Gesellschaft bestand nun aus den Liegenschaften in Gaudenzdorf und Portefeuille-Guthaben, welche bis 1907 verwaltet wurden. Originalsignaturen. Doppelblatt, mit beiliegenden Kupons.



Nr. 1059

**Nr. 1059** **Schätzpreis: 200,00 EUR**  
**Startpreis: 90,00 EUR**

**Niederösterreichische Waldviertelbahn**

Aktie II. Emission 200 Kr., Nr. 4509  
Wien, 14.10.1902 **VF**  
Auflage 5.000. Bereits in den 1870er Jahren erhielt das Waldviertel mit der Franz-Josefs-Bahn von Prag nach Wien Anschluß an das europäische Eisenbahnnetz. Die abseits dieser Hauptlinie gelegenen Regionen verlangten nun auch eine bessere Erschließung, so daß ab 1895 erste Planungen für ein von Gmünd ausgehendes Schmalspurnetz erfolgten. 1899 wurde die „Niederösterreichische Waldviertelbahn AG“ gegründet und mit dem Bau



Nr. 1060

**Nr. 1060** **Schätzpreis: 150,00 EUR**  
**Startpreis: 75,00 EUR**

**Raab-Oedenburg-Ebenfurt Eisenbahn**

Aktie 200 Gulden = 400 Mark = 500 F = 20 \$, Nr. 7024  
Budapest, 1.2.1876 **VF+**



Nr. 1061

**Nr. 1061** **Schätzpreis: 345,00 EUR**  
**Startpreis: 150,00 EUR**

**Solo Zündwaren- und Wichsefabriken**

Aktie 200 Kr., Nr. 26419  
Wien, 1.5.1904 **EF**  
Gründung 1903 als Solo Zündwaren- und Wichsefabrik AG. Später in Solo Zündwaren- und Chemische Fabriken AG umbenannt. Werke in Linz (Zünder- und chemische Fabrik) und Deutschlandsberg/Steiermark (Zündwarenfabrik und Sägewerk). Die bedeutendste der seinerzeit vier ostmärkischen Zündwarenfabriken. Sehr dekorative Gestaltung mit Jugendstil-Elementen. Doppelblatt.



Nr. 1062

**Nr. 1062** Schätzpreis: 200,00 EUR  
Startpreis: 90,00 EUR

**Steyrthalbahn-Gesellschaft**

Aktie 100 Gulden, Nr. 13450  
Steyr, 31.3.1891 EF  
D/H OEL 2414. Gründung 1888 durch die Österr. Waffenfabrik (später: Steyr-Werke), die Stadt und die Sparkasse Steyr sowie das Land Oberösterreich. Das Gründungskapital von 1,923 Mio. Kr. wurde in drei Tranchen 1889, 1890 und 1891 begeben. Schmalspurbahnen Garsten-Grünburg-Agnitz-Klaus (40 km) und Pergern-Bad Hall (15 km). Eingesetzt waren 6 Lokomotiven, 25 Personenwagen und ca. 130 Güterwagen. Der Betrieb wurde 1982 vorläufig eingestellt. Drei schöne Stadtansichten, Originalunterschriften. Doppelblatt, mit Kupons.



Nr. 1063

**Nr. 1063** Schätzpreis: 165,00 EUR  
Startpreis: 75,00 EUR

**Temesvarer Bürgerliche Bierbrauerei**

Aktie 200 Kr., Nr. 7570  
Temesvar, 1.9.1913 EF  
Gründung 1868, bis 1911: Fabrikhof-Bierbrauerei in Temesvar. 1911 ging das ganze Aktienkapital an die Ungar. Bank- u. Handels-AG, Budapest, die Temesvarer Bank und Handlungs-AG und die Erste Temesvarer Spiritus-Brennerei- und Raffinerie-AG über. Zur Verwertung ihrer im Innern der Stadt Temesvar gelegenen Gründe (ca. 60.000 Klafter) gründete die Gesellschaft 1912 die Temesvarer Terrainbank und Bau-AG und die Ungar. Automaten Betriebs-AG. Sie erwarb ferner die Brauerei der Firma Josef Bondy in Lipca, deren Betrieb sie der neugegründeten St. Georg Bierbrauerei AG übertrug. 1917 übernahm sie die Panaloth'sche Bierbrauerei. Text in ungarisch/deutsch. Dekorativ. Doppelblatt.

**Nr. 1064** Schätzpreis: 100,00 EUR  
Startpreis: 50,00 EUR

**Trifailer Kohlenwerks-Gesellschaft**

Aktie 100 Gulden, Nr. 22195  
Wien, 25.2.1873 EF/VF  
Gründeraktie, Auflage 15.000. Gründung 1872, das ehemals bedeutendste Montanunternehmen der Monarchie. Die 8 Braunkohlenwerke in Slowenien förderten zuletzt fast 2 Mio. t Braunkohle im Jahr. Außerdem Steinkohlenwerke im italienischen Istrien, Zinkerzbergbau und Zinkhütte sowie eine Glashütte in Zagorje (Slowenien), ferner Betrieb

von zwei Zementfabriken und zwei Ziegeleien. Mehrheitsaktionär war ein französisch/schweizer Konsortium. Die Aktien notierten in Wien, Belgrad, Zagreb, Ljubljana, Genf, Lyon und Paris. Sehr dekorativ, Umrahmung mit Bergleuten. Doppelblatt.



Nr. 1064



Nr. 1065

**Nr. 1065** Schätzpreis: 100,00 EUR  
Startpreis: 35,00 EUR

**Vareser Eisenindustrie-AG**

Aktie 400 Kr., Nr. 4818  
Vares, 3.3.1895 EF/VF  
Gründeraktie, Auflage 8.000. Die Gesellschaft erwarb von der bosnisch-hercegov. Landesregierung das Eisensteinlager bei Vares nebst Einrichtungen, Anlagen, Vorräten und Fonds. An Zahlungsstatt wurden der Regierung 4250 Aktien übergeben. Viersprachig, auch in deutsch. Großformatiges Papier, dekorativ mit Golddruck. Doppelblatt, mit beiliegenden Restkupons.



Nr. 1066

**Nr. 1066** Schätzpreis: 130,00 EUR  
Startpreis: 60,00 EUR

**Versicherungs-Gesellschaft Österreichischer Phönix**

Aktie 100 Gulden, Nr. 8976  
Wien, 31.12.1898 EF/VF  
Gründung 1860 unter der Agide der Dresdner Feuer-Versicherungs-Gesellschaft. Ab 1930 "Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft Phönix". Mit Phönix im Unterdruck, zweisprachig deutsch/französisch. Angeheftete Kupons.



Nr. 1067

**Nr. 1067** Schätzpreis: 150,00 EUR  
Startpreis: 60,00 EUR

**Wien-Pottendorf-Wr.-Neustädter-Bahn AG**

Aktie 200 Gulden, Nr. 19487  
Wien, 6.6.1874 VF+  
Gründeremission, Auflage 21.950, D/H OEL 2519. Konzessioniert 1869/72 für die Bahnen Meidling-Pottendorf (30 km) und Wr.-Neustadt-Ebenfurt-Pottendorf-Unter-Waltersdorf (34 km). In Grammat-Neusiedl Anschluss an die Bundesbahnen. Betriebsführung früher durch die Südbahn, ab 1924 durch die ÖBB. Erst 1953 wurde ein Pachtvertrag mit der Republik Österreich vorfristig aufgelöst und die Bahn trat in Liquidation, blieb aber neben der Graz-Köflacher als allerletzte der großen Hauptbahnen noch bis Anfang der 70er Jahre in Wien börsennotiert. Mehrere Liquidationsstempel. Dekorativ mit Allegorien. Leicht fleckig.



Nr. 1068

**Nr. 1068** Schätzpreis: 250,00 EUR  
Startpreis: 120,00 EUR

**Ybbsthalbahn**

Prior-Aktie 100 Gulden, Nr. 1484  
Wien, 31.12.1896 EF-  
Gründeraktie, Auflage 2.000, D/H OEL 2.540. Bereits um 1870 gab es Pläne für eine Bahnlinie durch das Tal der Ybbs, die aber der Wiener Börsenkrach 1873 zunichte machte. Erst 1895 wurde mit dem Bau der Bahn 71 km langen 760-mm-Schmalspurbahn (Bosnische Spurweite) in Waidhofen begonnen, 1898 war die Bahn bis Kienberg-Gaming durchgängig befahrbar (außerdem 6 km lange Zweigbahn Gstadt-Ybbsitz). Durch den Bahnbau blühte die Industrie auf, allen voran die Böhlerstahlwerke. Bis Lunz am See (Kilometer 53,6) bis heute im Betrieb der ÖBB. Die technisch anspruchsvolle Bergstrecke von Lunz am See nach Kienberg-Gaming wurde 1988 eingestellt, aber 1990 von einem Verein als Museumsbahn übernommen, die mit ihren Dampfbummelzügen jetzt zahllose Touristen anlockt. Doppelblatt. Äußerst selten!

Nutzen Sie das 3-Jahre-Vorteils-Abonnement für 8 Auktionskataloge: für nur 49,00 EUR bekommen Sie drei Jahre lang alle Kataloge des Auktionshauses Gutowski geliefert. Nach jeder Auktion bekommen Sie ohne Mehrkosten die Ergebnisliste zugeschickt. Sie sparen 31,00 EUR gegenüber Einzelbezugspreisen von 80,00 EUR!



# Versteigerungsbedingungen

Versteigerungsbedingungen, die durch die Teilnahme an der 44. Auktion am 12. Juli 2010, schriftlich (auch per Telefax) oder fernmündlich ausschließlich zur Anwendung kommen:

1. Die Versteigerung erfolgt in fremdem Namen für fremde Rechnung aufgrund von Einlieferungsverträgen.
2. Die Versteigerung erfolgt freiwillig. Sie wird durchgeführt vom Auktionshaus Gutowski, Leiferder Weg 19, 38304 Wolfenbüttel (eine Marke der Deutsche Wertpapierauktionen GmbH in Wolfenbüttel).
3. Die Versteigerungsbedingungen werden durch die Abgabe eines Gebotes anerkannt. Der Bieter haftet für sein Gebot persönlich, auch wenn er für Dritte steigert und deren Namen angibt.
4. Der Ausruf erfolgt zu den im Katalog angegebenen Preisen. Gebote unter den Ausrufpreisen werden nicht angenommen.
5. Die Versteigerungsraten werden vom Versteigerer festgesetzt. Gesteigert wird in der Regel um 5-10%, die aufgerundet werden können. Die Abgabe eines Gebotes bedeutet eine verbindliche Kaufofferte. Den Zuschlag erhält der Meistbietende. Bei mehreren gleichhohen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Vorzug. Wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes Gebot übersehen wurde, ist der Versteigerer befugt den Zuschlag zurückzunehmen und den Gegenstand erneut auszurufen. Dies gilt auch für alle Zweifelsfälle und Beanstandungen unmittelbar nach dem Zuschlag.
6. Der Zuschlag verpflichtet den Bieter in jedem Falle zur Abnahme und Zahlung. Unmittelbar mit dem Zuschlag gehen alle Risiken, insbesondere die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung des versteigerten Gegenstandes auf den Erwerber über. Besitz und Eigentum gehen jedoch erst nach vollständiger Zahlung des Kaufpreises auf den Erwerber über. Der Erwerber ist verpflichtet, die versteigerten Gegenstände sofort nach der Versteigerung in Empfang zu nehmen.
7. Der Käufer hat auf den Zuschlag eine Provision von 17,5% zu entrichten. Auf diese Provision und auf die Versandkosten (Inland 8,50 EUR bzw. Ausland 15,00 EUR) wird die gesetzliche Mehrwertsteuer von 19% berechnet.
8. Der Versteigerer Auktionshaus Gutowski ist ermächtigt alle Rechte des Einlieferers aus dessen Aufträgen und aus dem Zuschlag im Namen des Einlieferers und auf dessen Kosten wahrzunehmen. Der Ersteigerer kann nach Abschluß der Versteigerung uneingeschränkt den Namen und die Anschrift des Einlieferers des vermittelten Gegenstandes erfahren. Der Einlieferer kann nach Abschluß der Versteigerung uneingeschränkt den Namen und die Anschrift des Ersteigerers erfahren.
9. Die Versteigerung erfolgt gegen sofortige Barzahlung des Kaufpreises in EUR-Währung. Fern- und Schriftbieter verpflichten sich, eine Zahlungsfrist von 10 Tagen (im Ausland 20 Tage) einzuhalten, sofern nicht andere Kreditvereinbarungen schriftlich getroffen wurden. Für alle Beträge, die nicht innerhalb von 10 Tagen nach der Versteigerung eingegangen sind, werden Verzugszinsen in Höhe von 1% per angefangenem Monat berechnet. Zusätzlich werden alle Kosten, die durch die Einschaltung eines Rechtsberaters und/oder Inkassobüros entstehen, dem Schuldner weiterbelastet.
10. Ist der Käufer mit seiner Zahlung im Verzug oder verweigert er die Abnahme der versteigerten Ware, so können die entsprechenden Lose ohne weitere Benachrichtigung in seinem Namen und für seine Rechnung freihändig verkauft oder nochmals versteigert werden. Der Schuldner haftet in diesem Falle nach Wahl des Versteigerers für eventuellen Mindererlös oder auf Schadenersatz in Höhe von 30% des Zuschlagspreises; auf eventuellen Mehrerlös hat er keinen Anspruch und er wird zu einem neuen Gebot nicht zugelassen.
11. Die versteigerte Auktionsware wird erst nach vollständiger Bezahlung des Rechnungsbetrages ausgeliefert. Erfolgt die Auslieferung bereits zu einem früheren Zeitpunkt, so bleibt das Eigentum bis zur vollen Zahlung des Kaufpreises vorbehalten. Die Versendung der versteigerten Auktionsware erfolgt auf Kosten und Gefahr des Käufers. Mit der Postabfertigung hat der Absender alles zur Zusendung erforderliche getan.
12. Die auf die Auktionsprovision erhobene Mehrwertsteuer ist bei Auslieferungen in Drittländer nicht erstattungsfähig, da eine Inlandsleistung vorliegt. Bei Ausfuhrlieferungen in einen Mitgliedsstaat der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft hat der Käufer die Voraussetzung der Steuerbefreiung durch rechtzeitige Angabe seiner Umsatzsteuer-Identifikationsnummer nachzuweisen.
13. Sämtliche zur Versteigerung gelangenden Gegenstände sind gebraucht und können vor Beginn der Versteigerung nach Vereinbarung besichtigt und geprüft werden. Der Versteigerer übernimmt keine Haftung für Mängel. Die Katalogbeschreibungen erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, sie stellen jedoch keine zugesicherten Eigenschaften im Sinne der §§459 ff BGB dar und können nicht Grundlage für Reklamationen oder Ansprüche irgendwelcher Art bilden. Gebrauchsspuren oder kleine Beschädigungen sind bei der Beschreibung im Katalog nicht unbedingt aufgeführt. Die Abbildungen der Auktionsobjekte im Katalog können aus technischen Gründen abweichend von den Originalvorlagen dargestellt werden. Berechtigte Reklamationen müssen spätestens 7 Tage nach Empfang der versteigerten Gegenstände gemeldet werden. Jede Reklamation ist ausgeschlossen, wenn an den beanstandeten Losen irgendwelche Veränderungen vorgenommen wurden. Nach dem Zuschlag können gegen den Versteigerer gerichtete Beanstandungen nicht mehr berücksichtigt werden.
14. Mit der Abgabe von Geboten für Gegenstände, die mit Emblemen des Dritten Reiches versehen sind, verpflichtet sich der Bieter dazu, diese Objekte nur für historisch-wissenschaftliche Zwecke zu erwerben und sie in keiner Weise propagandistisch, insbesondere im Sinne des § 86a StGB zu benutzen.
15. Der Versteigerer hat das Recht die festgesetzte Reihenfolge zu ändern, Nummern zu trennen, zusammenzufassen oder zurückzuziehen, den Zuschlag unter Vorbehalt zu erteilen oder zurückzuweisen.
16. Wird ein Zuschlag trotz ordnungsgemäßen Gebotes nicht erteilt, haftet der Versteigerer nur, wenn ihm Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fallen. Eine Haftung des Versteigerers ist stets auf die Höhe des Kaufpreises beschränkt.
17. Die vorgenannten Versteigerungsbedingungen gelten sinngemäß auch für alle Geschäfte, welche außerhalb der Versteigerung mit Auktionslosen abgeschlossen werden, insbesondere im Nachverkauf.
18. Teile der Versteigerungsbedingungen können vom Versteigerer aus triftigen Gründen jederzeit ausgesetzt werden; die übrigen bleiben in diesem Fall gleichwohl wirksam.
19. Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist Wolfenbüttel.